

lischer Gemeindebeamten, dessen Ehrenmitglied Käff war, zu einer Otto Käff-Stiftung für Unterstützungswerte aufzunehmen lassen.

Der nationalliberale deutsche Reichsverein veranstaltete am 24. d. R. im Vereinshaus einen öffentlichen Vorlesungsabend. Herr Dr. Baasche spricht über Deutsch-Ostafrika.

Im Allgemeinen Hausschiff-Verein hielt am Sonnabend abend in Weinholds Sälen noch einer kurzen Eröffnungssitzung des Vorhabens. Herr Stadtroß Brümmer als Vorsitzender, Herr Oberlehrer Dr. Reitler einen Vortrag über den Herero-Krieg, geographisch beleuchtet. Er schobte an der Hand einer übersichtlichen Karte Klime und Bevölkerung des Landes, indem er namentlich die Gebiete des Durstes und des verdorbenen Wassers hervorholte. Die Weideverhältnisse und der Dornbusch haben anhaltende Würdigung, ebenso die einzelnen Stämme des Landes, ihre Auseinandersetzung und besonders die Kriegsführung des Herero. In der Darstellung des Krieges unterschied der Redner drei Stufen, die der Abwehr, die des Angriffs und die der Niederwerfung. Die Heldentaten unserer Krieger in Südwürttemberg, so schloß er, haben Anspruch auf den Dank des ganzen Vaterlandes. Nach diesem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrage teilte der Vorsitzende aus der Sicht eines rheinischen Historikers über die Frage: "Was wird aus den Herero?" einiges über die beginnende Kultur der Herero mit. Der Verfasser der besprochenen Schrift schilderte den Untergang des Herero im Durchgebiet, die traurigen Reste, die von dem Volke wenig gehalten seien, und die Möglichkeit, dem Volke wieder anzuhelfen. Es wurden die Oberstureigenheiten der Herero in Schuß genommen und die Errichtung von Reservaten empfohlen. — Den zweiten Vortrag des Abends hielt Herr Bankdirektor Voigt über: "Die übermäßige und ziellose Baufähigkeit der letzten Jahre, deren Ursachen und Rückwirkung auf das Geschäftsbüro der Stadt", indem er aufrichtig den Einfluss größerer Zugänge von Fremden auf die Bevölkerung Dresdens in früheren Perioden schilderte, die sich allerdings damals in Grenzen gehalten habe, die dem Wachstum der Bevölkerung entsprochen. Die über Jahre brachten den Verlust der Arealausfuhr durch Spekulanten und den Siegellring. Mit der Planung und Durchführung der König-Johannstraße traten die Großbanken in die Baufähigkeit der Stadt ein, wobei sich die großen Staatsbauten im Werte von etwa 150 Millionen Mark schlossen. Damit setzte der große Zug in der Errichtung der öffentlichen Bauten ein, der sich über das ganze Reich verbreite. Das plötzliche Wachstum der Stadt in den vor Jahren brachte die große Baufähigkeit, die fast alles Areal zwischen Pirna und Meißen aus landwirtschaftlichen Zwecken in Baubau verwandelt. Eingehend behandelte der Redner die Wirkung der Renten auf den Grundstücksmarkt, die dadurch gefährdet wurde, daß man die Renten zuweilen jahrelang nicht beachtet hatte. Ebenso wurde die Baufähigkeit, die ihren Ausdruck in dem Bauen um der Augustuswille und im Strohmäntelbau fand. Wie seien die Befürchtungen der enormen Verluste im Bauwesen auf den Reichsausgang so deutlich gewesen, wie heute, deutlich sei auch der Rückgang der Bevölkerung in der inneren Stadt Dresdens, ja, das Wachstum der ganzen Stadt sei geringer geworden. Die Einverleibung der Vororte hätte auf längere Zeit hinausgeschoben werden müssen. Die leise spürbare Befürchtung wurde vor allem auf die Richterschließung neuen Bauandes zurückgeführt. Auch die neue Gesetzesgebung über die Raumordnung von Hausgrundstücken und das Verhalten der einzelnen Hypotheken bei solchen habe eine gewisse Unsicherheit hervorgerufen. Besonders habe man jetzt die Herauszugung jüngerer Fremden erwartet, die sich hier dauernd niederzulassen gedenken. — Auch diesem Redner lohnte lebhafter Beifall.

Die Privilegierte Scheibenstädte-Gesellschaft hatte gestern nachmittag ihre Mitglieder und zahlreiche Gäste zu einem "Ausflug ins Trothaer Sonnengebirge" eingeladen, und der starke Besuch des äußerst gelungenen Festes bewies, daß man auch am nebligen Wintertag sich gern einmal in Sommerkleidern wohl fühlt. Die hübsch dekorierte Halle des "Söldnerhofes" vermochte die fröhliche Schar kaum zu fassen, und bei lustigem Tanz und Becherlang verloren die Stunden nur allzu rasch. Der Ball wurde durch lustige Aufführungen des "Sommertheaters" unterbrochen, das Herr W. Neumann mit heiteren Recitationen eröffnete. Er bot kleine humoristische Gedichten, die er mit bester Laune und einem vorzüglich gespielten Organ vortrug; auch einige Vokalstücke gelangen ihm außergewöhnlich. Eine ultime "Institutionssuite" wurde von Mitgliedern der Gesellschaft natürlich gespielt, und im "Unिवेरسитет-Genie" sollte Herr Neumann die Rolle des Brüllerten tobelloß dar. Dieses legte Wintervergnügen der Gesellschaft wird allen Teilnehmern angenehm in der Erinnerung bleiben.

Auf jistem Grunde im Gnadenbund", so lautete das Thema des zweiten Donnerstags-Vortrags, veranstaltet vom Stadtverein für innere Mission. Nach gemeinsamem Gelingen und Begeisterungsantritt des Vereinsgesichts führte der Vortragende, Herr Pfarrer Dr. Jeremiä aus Bimbach, mit beredten Worten und großer Begeisterung in das Wesen des christlichen Glaubens, als des alleinigen feinen Grundes alles Heils. Weder die Natur, noch die menschliche Vernunft können als beweisstätig angesehen werden für den Christenglauben. Heiterer Grund sei nur zu finden in den Zeichen der Heilsgeschichte, in der persönlichen Begegnung mit dem gereizten und auferstandenen Heiland; doch nur allein im Gnadenbund, in dem der Christ durch Gott selbst geführt wird in den Sakramenta der heiligen Taufe und des heiligen Abendmahls. Mit der Auferweckung, festzustehen im Glauben auch in den Wirken der Zeit, auf dem allein feinen Grunde, den Christus gelegt, und mit Gebet schloß der Vortragende seine Aufführungen. — Donnerstag, den 22. Februar, sprach Herr Oberpfarrer Seidel aus Aichenstein über das Thema: "Statt Sünde und Schmach — Jesu nach."

Der Verein der Blumenengelhäuslinhaber von Dresden und Umgegend feierte sein 5. Stiftungsjahr, bestehend in Konzert, Tafel und Ball, in den durch prächtigen Flamenmusik dekorierten Sälen von Weinholds Galerie. Das Konzert wurde unterbrochen durch mit großem Beifall aufgenommene Bilder, trefflich gefügt von der Konzertdingerin A. Rohrwerder, die Begleitung des Herrn Kapellmeisters Höglia. Die Tafel war mit allerlei seltsamen Blumen geschmückt. Von Among an herrliche Stimmung. Zahlreiche Trinksprüche würsten die Tafelstenden. Der ersten Trinkspruch brachte der Vorsitzende, Herr König, Vorleser, Kunsts- und Handelskammer-Gesetz, auf Se. Majestät den König aus. Ausscheidung wurde das Fest durch die Anwesenheit der Herren König, Oberlandesrichter Boucic, Gartendirektor Bertram und vierter anderer hervorragender Vertreter der höchsten Gartenden-Gesellschaften. Glückwunsch-Telegramme von den Gartendenvereinen anderer Städte fanden unter Beifall zur Verleihung. Den Mittelpunkt des Balles bildete ein origineller Tafotillon, ein Hochzeitstaum aus der Biedermeierzeit. Reichbeladen mit Blumen und blühenden Pflanzen, dem Ergebnis einer Gedenklotterie, zogen die Teilnehmer hochbegeistigt ihren Betreten an.

Dem Verein für Feuerbestattung in Leipzig ist vom Rat eine nennenswerte Zusage zu den 125.000 M. betreffend den Kosten der Errichtung eines Krematoriums in Aussicht gestellt worden.

Die Bohnbewegung der Buchbinderei in Chemnitz, die im Dezember 1905 auf "günstiger Zeit" verhaftet wurde, soll jetzt wieder aufleben. Bekanntlich hatte die Bohnbewegung den Tarifforderungen der Gehilfen gegenüber eine ablehnende Haltung eingenommen. In einer vom Börsen-Ausgabung überreichten Buchbindergehilfen-Beratung wurde die Haltung der Bohnen in der Börsentafel vom Altpelzen schriftlich und eine entsprechende Annahme.

In Croydon erschöpft, wie bereits kurz erwähnt, am Freitag der galizische ledige Arbeiter Jan Smuda aus Przemysl seine Geflechte, die ebenfalls ledige Arbeiterin Rita Ruska. Beide waren in Croydon in den Chamois-Werken der Adolfshütte tätig. Nach der Tat war Smuda geflüchtet. Die Gendarmerie segte ihn aber sofort nach und es gelang ihr, den Flüchtigen in der Nähe von Croydon zu verhaften. Dieser ist 28 Jahre alt, seine Geflechte war ein Jahr älter. Smuda soll angegeben haben, er habe mit dem Reichsdeutsch geplaudert und der Schutz sei ohne seinen Willen losgegangen.

Einem Einwohner in Swidnica, der 8 Jahre in der Fremdenlegion in Algerien gedient und gegen die Kolonialarmee gekämpft hat, verbot er dort Schule ins rechte Bein zu richten, wurde

durch Vermißlung des französischen Generalkonsulats in Leipzig dem französischen Kriegsmarine eine jährliche Rente von 600 Francs verloren. Am Freitag wurde ihm eine Rente von 50 Francs von einem Gutschafter ausgezahlt. Der Gutschafter steht übrigens auch den deutsch-französischen Krieg mitgenommen.

Vereinskalender für heute.

Bath. u. Iris. Auszug: Herr. Kronprinz Rudolf, 8½ Uhr. Dresdner Opernhaus: Große Beratung: Herzogin Wilhelmine, 1½ Uhr. Theater: 2. Sitz. 1. u. 2. Reihe: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965.

Brieflaſteu.

*** H. B. 100. „Ich beabsichtigte, mich selbstständig zu machen und zwar mit noch einem Herren zusammen und bitte um gefällige Beantwortung der folgenden Fragen: 1. Empfiehlt es sich, mit einem Komponon einen Vertrag abzuschließen, und wenn, welche Positionen möchte derselbe in der Haftbarkeit enthalten? 2. Ist ein Komponon geleglich berechtigt, dem anderen nach längster einer Zeit seinen Geschäftsbeteiligung auszuwählen und, wie man zu sagen pflegt, aus der Firma „herauszuholen“, oder müssen da beide einverstanden sein? 3. Wenn eines der Komponons später einen größeren Betrag einlegen sollte, ist er da geleglich berechtigt, einen höheren Gewinnanteil zu beanspruchen, oder braucht das Geld bloß verzinst zu werden?“ — Wenn mehrere sich zum gemeinschaftlichen Betriebe eines Handels- oder sonstigen Gewerbebetriebs zusammenstühlen, so ist es unter allen Umständen zur Vermeidung späterer Differenzen zu empfehlen, daß gegenseitige Vertragshältnisse durch eine darüber aufzuhendende und von allen Beteiligten zu unterzeichnende Urkunde zu regeln. Worüber zweckmäßigerweise der Gesellschaftsvertrag Bestimmungen zu treffen hat, das läßt sich allgemein ohne nähtere Kenntnis des beabsichtigten Unternehmens schwer sagen. Zum mindesten möchte er sich über den Zeitpunkt der Errichtung, den Beginn und die Art der Gesellschaft, über ihre Dauer, eventl. ihre Auflösbarkeit, über die Rechtsverhältnisse der Gesellschafter untereinander, das Vermögen bezw. die zu leistenden Einlagen und Beiträge, über die Vergütung der Einlagen und über die Gewinn- und Verlustverteilung, über die Aussteuerung bei Auflösung und dergleichen mehr aussprechen. Bei der nicht gerade bedeutenden Vertrautheit mit den einschlagenden Gesetzbüchern, die Ihre Fragen verraten, wird es sich für Sie sehr empfehlen, sich an einen Anwalt zu wenden und diesen mit dem Entwurf einer Vertragsskizze zu betrauen. Sie werden sich dadurch mancherlei Unannehmlichkeiten für die Zukunft ersparen. Was Ihre zweite Frage anlangt, ob ein Komponon dem anderen nach längster oder längerer Zeit durch Ausszahlung seines Geschäftsbeteiligs zum Austritt zwingen kann, so ist dies natürlich gegen den Willen des anderen Teiles nicht ohne weiteres angängig; denn so gut zur Eingehung eines Vertragshältnisses Willensübereinstimmung beider Teile gehört, so gut ist eine solche im allgemeinen auch zur Auflösung notwendig. Hingegen kann jeder Gesellschafter natürlich je nachdem, wie der Vertrag dies vorsieht, kündigen und für seine Person ausscheiden. Die Frage, wie sich die Gewinnverteilung gestalten soll, wenn einer der Gesellschafter von vornherein oder später nicht in die Gesellschaft einbringt als der andere, wird zweckmäßigerweise durch den Gesellschaftsvertrag zu regeln sein. Ohne eine solche Bestimmung würde nach dem Geich und zwar nach § 722 des Bürgerlichen Gesetzbuches für die gewöhnliche Gesellschaft nach bürgerlichem Recht, nach § 121 Absatz 3 des Handelsgesetzbuches für die offene Handelsgesellschaft der Gewinn und Verlust ohne Rücksicht auf die Höhe der Einlagen nach Röpfen zu verteilen sein. Nur Kapitalzinsen wären eventl. im voraus zu berechnen.

*** Alter, langjähriger Abonnent in C. „Ich bin weder Mechaniker noch Uhrmacher, habe mich aber von Jugend auf ganz besonders für diese Rächer interessiert und beschäftige mich heute noch, wo ich die 50 überschritten habe, in meiner freien Zeit fast ausschließlich auf diesem Gebiete als sogenannter Bästler. Da ist mir man neulich, als so ein Automobil an mir vorüberfoste und mich, nebenbei bemerkt, durch eine Staubwolke in Erstickungsgefahr brachte, der Gedanke gekommen, daß es doch praktisch wäre, wenn auf Grund behördlichen Zwanges an diesen Fahrzeugen ein Apparat angebracht werden müßte, der, für den Eigentümer bzw. Fahrer unzugänglich, jederzeit nachweis, mit welcher Geschwindigkeit gefahren worden ist. Eine Überschreitung der gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeit müßte dann in jedem Falle streng bestraft werden. Die Sache ließ mir keine Ruhe und so bin ich nach vieler Nachdenken und durch Probieren verschiedener mechanischer Vorrichtungen zu einem Resultat gekommen, das mir die einzige richtige Lösung der Aufgabe zu sein scheint. Ich glaube, ich habe da etwas erfunden, was praktischen Wert hat und was ich mir patentieren lassen könnte. Bevor ich aber in dieser Gelegenheit irgendwelche Schritte tue, erlaube ich Dir, lieber Schnörle, um Auskunft, ob es unbedingt nötig ist, daß man — wie ich einmal glaube gesehen zu haben — eine Zeichnung anfertigt, oder ob es genügt, dem Patentamt gleich das Modell des Apparates vorzulegen. Ich sollte meinen, daß letztere wäre das Einfachste und obendrein instruktiver als jede Zeichnung.“ — Alle Achtung vor Deiner Erfindergabe, mein lieber Bästler, aber mit dem Apparat, den Du ausgetüftelt hast, kommst Du doch um eine erschreckliche Anzahl von Wohltagen zu spät. Ein registrierender Geschwindigkeitsmesser für Automobile, Straßenbahnen und andere Fahrzeuge existiert nämlich bereits unter dem Namen „Protector“. Er ist ein Erzeugnis der hiesigen Räumalchinenfabrik D. Grosmann und zeigt nicht nur die momentane Geschwindigkeit, in Kilometern pro Stunde berechnet, durch einen Zeiger auf einem entsprechend starken Sifferblatt an, sondern liefert auch nachträglich einen Nachweis über die bei der Fahrt jeweilig erreichten Geschwindigkeiten und funktioniert, wie man hört, so todellos, daß Dein Apparat, mit dem Du die brauen Automobilisten fränken willst, schwerlich dagegen auskommen würde. Läßt Dich dadurch aber ja nicht abhalten, weiter zu basteln, vielleicht erfundest Du mal was, was trotz Den Aliba „noch nicht dagewesen“ ist und für diesen Fall will ich Dir auch gleich sagen, daß es doch notwendig und unerlässlich ist, dem Patentamt stets eine lachgemäthe Zeichnung eingureichen, wenn man sich etwas patentieren lassen will, während es eines Modells nicht bedarf.

*** M. R. „Do ich die Uebersicht habe, mich zur Directrice für Wäsche auszubilden, bitte ich Dich um Deinen bewährten Rat. Genügt es, wenn ich vor etlichen Jahren ein paar Monate Weißnähern gelernt habe und nun gleich die Schneider-Akademie besuchen will, oder muß ich noch eine Zeitlang praktisch lernen? Denn zu etwas Tüchtigem möchte ich es bringen. Könntest Du mir überhaupt zu diesem Berufe raten oder ist er auch schon überfüllt? Wie doch beläuft sich das Gehalt einer solchen Directrice?“ — Vor allen Dingen würdest Du noch mehrere Monate praktisch arbeiten müssen, und zwar in einem großen Geschäft, wo Dir Gelegenheit gegeben ist, Dich in allen Zweigen auszubilden. Dann dürfte der Besuch der Schneider-Akademie, Nordstraße 20, zu empfehlen sein. Auch dieser dürfte einige Monate im Anpruch nehmen. Du wirst gut tun, Dir einen Probestoff von da kommen zu lassen. Tüchtige Directrizen erhalten 75 bis 150 Mark monatlich Gehalt, aber auch nur erheblich zusätzliche Früchte.

gründlich ausgeübte Kräfte.

*** Ulte Abonnentin vom Bischöfle g.
Würden Sie mir wohl verraten, wie man grüne Flageolets-
Bohnen zubereitet und welche Fleischsorte man am besten dazu
gibt? Auch würde ich gern die Zubereitung von Oporto-
Briebein.“ — Flageolet-Bohnen sind die untreifen Kerne der
grünen Bohnen, die man wie Schoten zubereitet oder mit einer
Rahm-, Dauschhofmeister- oder Velouté-Sauce zu Tisch gibt. Diese
Art Bohnen richtet man zu weichem Fleisch, d. h. Kalb- oder
Schweinesfleisch und Geflügel, an. In der Küchensprache nennt
man auch oft die kleinen, noch nicht entwidelten Bohnen
Hariots flageolets, diese Kocht man nur in Salzwasser weich
und schwenkt sie in frischer Butter oder legt kurz vor dem An-
richten Butterknöpfchen auf die heißen Bohnen. Diese Art Bohnen
gibt man zu Hammelbraten, Schinken, Entenbraten oder allem
gebratenen Rindfleisch. Das Rezept zu den gefüllten Oporto-
Briebeinen werden Sie unter dem SpeiseatTEL finden.

*** G. G., Baugzen. (40 Jig.) „Ich trage schon seit langer Zeit einen Apparat wegen Rückgratverkrümmung, welcher mir oft sehr große Schmerzen durch Wunddrücken bereitet. Alles Eintreiben mit Fett, Öl und Spirituosen hilft nichts gegen das Wundwerden. Der Apparat kann aber auch nicht verstellt werden. Ich bitte Dich daher um Deinen Rat, bezw. ein Mittel, welches meine empfindliche Haut hörtet.“ — Wenn Dich Dein orthopädisches Stützkorset, das Du wegen einer Rückgratverkrümmung tragen mußt, sehr belästigt, drückt und wundreibt, so ist dies ein Beweis, daß es nicht richtig konstruiert ist, dem aufs folge schlecht pocht und auch nicht wirken kann. Eintreibungen, Salben usw. helfen dagegen nicht. Wahrscheinlich trägst Du ein Gips-, Filz- oder Celluloid-Korset, die meistens sehr lästig, ungelund und dabei auch noch ohne besserdende Wirkung sein sollen. Wende Dich an einen tüchtigen Bandagisten, der Spezialist in der Herstellung orthopädischer Korsets ist und Dir gern Hilfe und Erleichterung verschaffen wird. Die Adresse eines solchen in Dresden kannst Du schriftlich, aber bei Nachfrage in der Reaktion mundlich erfragen.

*** R. M. (60 Fig.) „Im Germanischen Museum zu Nürnberg sah ich in einem der Räume, in einem Glasvitrine, mit alten geschnittenen und filigranen Gefäßen zusammen, einige einfache glatte Schalen und einen Krug aus tiefblauem Glas. Auf meine Frage erklärte man mir, daß diese Gläser aus der Glasmanschaf der Familie Imhof aus dem 17. Jahrhundert stammten. Es existierten nur wenige Exemplare noch und unterschieden sich dieselben von den blauen Gläsern der selben und späterer Zeit durch intensiv tieles Blau. Nun befindet sich in unserer Familie seit Generationen schon eine ganz einfache tiefe runde Schale aus dunkelblauem Glas, deren intensives, tieles Blau, das einen violetten Reflex wirkt, uns schon oft aufgefallen ist. Sie galt immer als sehr alt, und können wir ihre Herkunft auf 150 Jahre zurückdringen. Sie gleicht in ihrer ganzen Art so sehr den Imhofschen Gläsern im Germanischen Museum, daß wir sie gern einmal prüfen lassen möchten. Gibt es nicht auch hier nach beste Sachverständige für alte Gläser?“ — Wenden Sie sich an Herrn Professor Dr. Berling, den Vorstand des Königl. Kunstgewerbe-Museums zu Dresden, das eine kleine, aber gewöhnliche Gläsersammlung besitzt. Hier wird sich am ehesten durch Vergleiche feststellen lassen, ob es sich um altes, wertvolles Blauglas in diesem Hause handelt.

„... mit diesem Jahre handelt.“

such ich in dieser Not zu Dir: Wie gewöhne ich meinem ehrlichen, steigigen und guten Dienstmädchen das sogenannte "Mädchen" ab? Die geringste Kleinigkeit kann sie verauflasen, unendlich lang Gesichter zu ziehen. Zanken mag ich nicht, ein schüchternes Vorstellen hat bis jetzt nicht geholfen, also was ist zu tun?" — Das Mädchen ist eine schwer abzugehnende Ursache, weil es meistens in dem unzufriedenen, mürkischen Charakter begründet ist. Vielleicht hilft es, wenn Du die Eitelkeit des Mädchens erregst, indem Du ihr das mühsame Gesicht im Spiegel zeigst, auch ein völliges Nichtbeachten der Ungezogenheit ist manchmal von Erfolg, denn wenn das Mädchen sieht, daß es die gleich ist, wie sie eine Sache aufführt, das Mädchen ihr mit nichts hilft, läßt sie es mit der Zeit vielleicht von selbst. Das sich nicht Veräußern lassen und über der Sache stehen, ist im häuslichen Verkehr mit jungen, unerzogenen und ungebildeten Leuten nicht leicht. Jedermann wird die Geduld der Hausfrauen auf eine harte Probe gestellt.

*** S. 2. 101. (80 Blg.) Meine Frau, $24\frac{1}{2}$ Jahre alt, lagt seit kurzer Zeit über Rückenschmerzen, wenn sie längere Zeit gelesen oder gestanden hat. Die Schmerzen machen sich unübertragbar unter den Schulterknochen. Nun barmt sie mir immer vor, sie habe die Schwinducht, sie müsse sterben. Ich tröste sie mit der Behauptung, diese Schmerzen seien rheumatischer Art, da sie meine Frau schon seit Jahren hat, sie traten aber nur in Pausen auf und hielten nicht an. Meine Vermutung, daß die Schmerzen rheumatischer Art seien, stützt sich auch noch darauf, daß sie sich nicht beim Atmen zeigen, sondern anbauen. Zum Stehen zu gehen, kann ich sie nicht bewegen, sie meint, der Arzt sage ihr doch nur, daß sie die Schwinducht habe. Bitte um Ihre Meinung. — Wenn die Patientin frei von Husten und Halswurf ist, nicht an nächtlichen Schweißen und Abmagerung leidet, so dürfte der Verdacht auf Lungentuberkulose nicht ge- rechtfertigt sein. Wahrscheinlich liegt Blutarmut zu grunde, und die Schmerzen sind Neuralgien. jedenfalls kann Ihre Frau trotz ihrer Abneigung gegen eine ärztliche Untersuchung nichts Besseres tun, als eine solche doch über sich ergehen zu lassen. Den Kopf losst das nicht, und die Furcht davor, doch der Arzt Schwinducht konstatieren könnte, ist mindestens töricht. Selbst den schlimmsten Fall angenommen, wäre es doch immer besser, klar zu leben und die nötigen Maßnahmen treffen zu können als im Dunklen weiter zu tappen. Höllt die Untersuchung des Arztes im Sinne Ihrer Frau günstig aus, und das steht doch nicht ausgeschlossen, so wird ihr das eine große Be- ruhigung sein und viel zur Besserung ihres Zustandes beitragen.

... S. 118 B. (50 Bl.) „Im Jahre 1902 habe unser Vater ein Testament hatte er uns keine Kinder nicht zu befröchtigen, nicht hinterlassen. Bei der Erbregelung kamen wir drei Kinder (alle verheiratet) zu dem Entschluss, unserer Stiefmutter das Haus zu überlassen (ohne Zinsen), bis zu ihrem Tode event. bis zu ihrer Wiederverheiratung. Unsere Stiefmutter hat aber nicht begreifen können, wie gut wir's mit ihr gemeint haben; sie hat den Spieß gegen uns gedreht, und wir stehen jetzt so da, daß wir nicht einmal in unser Haus hineindürfen... gewiß sehr nett. Der Bruder will nun das Haus für den beim Gericht festgesetzten Preis übernehmen und der Stiefmutter sowie uns unsere Anteile herauszahlen. Rönnen wir unseren gemeinschaftlich niedergegeschriebenen gerichtlichen Vertrag umstoßen?“ — Wenn Sie mit Ihrer Stiefmutter zum Zwecke der Erbregelung einen Vertrag geschlossen haben, so sind Sie an denselben genau so wie Ihre Stiefmutter gebunden. Sie können höchstens aus den im Vertrage selbst angegebenen Gründen zurücktreten bzw. Aufhebung verlangen, weil vertragsmäßig festgesetzte Bedingungen oder Verpflichtungen nicht erfüllt worden sind. Unter Umständen ist auch die Möglichkeit einer Anfechtung auf Grund von § 128 B. G.-B. wegen artifizierter Täuschung gegeben. Eine einseitige Aufhebung aber ohne bezw. gegen den Willen des anderen Teiles ist ausgeschlossen.“

*** Robert B. (50 Vig.) Kann ein jeder Konzession für Restaurantbetrieb erhalten? Kann einer, der vor neun Jahren gesündigt und mit 7 Tagen geblüht hat, aber während dieser neun Jahre, als wie auch beim Militär, sich tadellos geführt hat, auch Konzession erhalten, oder muß er vom Ministerium besondere Erlaubnis haben?" — Nach § 33 der Gewerbeordnung kann ein jeder die Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft, Schankwirtschaft und des Kleinhändels mit Branntwein oder Spiritus erhalten. Diese Erlaubnis ist, abgesehen von der Lokal- und Betriebsfrage, nur dann zu verweigern, wenn gegen den Nachsuchenden Tatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtsgültig, daß er das Gewerbe zur Förderung der Völlerei, des verbotenen Spiels, der Hehlerei oder Unsittheit missbrauchen werde. Daraus kann wohl angenommen werden, daß im vorliegenden Falle die Erlaubnis zum Schankbetriebe von der zuständigen Verwaltungsbehörde trotz der vor neun Jahren erfolgten Bestrafung erteilt wird, zumal der Betreffende sich längere Zeit untadelhaft geführt hat. Gegen die Entschließung über ein Gefuch der hier fraglichen Art steht dem Gefuchsteller das Rechtsmittel des Refurtes bei der nächsthöheren Verwaltungsbehörde zu, er kann jedoch auch vor Einwendung des Refurtes innerhalb 14 Tagen zunächst mündliche Verhandlung beantragen.

*** G. A. 26. (40 Bis.) „Ich bin seit drei Jahren verheiratet, aber nur standesamtlich getraut, weil ich katholisch bin und jetzt erst zum evangelischen Glauben übertrete, um evangelisch getraut zu werden. Wir sind nun aber hier standesamtlich getraut und möchten uns in Schlesien, in dem Heimatbörde meiner Frau, kirchlich trauen lassen. Geht das und wie steht es mit den Zeugen? Müssen wir dieselben mitnehmen, die unserer standesamtlichen Trauung beigewohnt haben oder können wir andere nehmen oder brauchen wir auch gar keine? Was brauche ich ferner, um den Glauben zu wechseln, für Papiere, wo beweisstellige ich das, und was kostet die Soche ungefähr auf katholischer und evangelischer Seite? Müssen alle Papiere, die ich besitze, umgedeutet werden, ich meine aus katholischen evangelische gemacht werden und ist das mit Umläufen

ungen evangelisch geworden zu sein und in der katholischen Kirche verbunden? Hättert kann ich, wenn ich hier aus der katholischen Kirche austrete, in dem betreffenden Dorte evangelisch werden oder muß beides an gleicher Stelle geschehen, oder kann ich hier ein- und austreten und mich dort trauen lassen? Braucht man denn überhaupt zur kirchlichen Trauung Zeugen? — Wenn die standesamtliche Eheleistung hier erfolgt ist, kann die kirchliche Trauung hinterher zu beliebiger Zeit und in jedem beliebigen Orte erfolgen. Du nimmst die Beiseinigung über das Ausgebot, die Du von dem Standesbeamten erhalten hast, und gehst oder schickst sie zu dem Pfarrer des Ortes, wo die Trauung vorgenommen werden soll. Zur Trauung in der Kirche sind zwei Zeugen nötig, es brauchen aber nicht dieselben zu sein, die im Standesamt mit waren. Die Nachholung der kirchlichen Trauung ist zwar nicht geistlicher Zwang, aber kirchliche Erwürdigung und ein moralisches Gebot. Der Uebertritt von der römisch-katholischen Kirche ist sehr einfach. Du gehst zu dem katholischen Pfarrer Deines Wohnsitzes und erklärtst zu Protopoll Deinen Austritt. In vier Wochen holtst Du Dir den Austrittsschein. Dann gehst Du zu dem evangelischen Pfarrer Deines (jeweiligen) Wohnsitzes und bittest unter Ueberreichung Deines Austrittsscheines um Aufnahme in die evangelisch-lutherische Landeskirche. Das genügt für heute. Die Kosten des Notariats sind dann nötig.

*** S. B. B. (20 Biß.) „Ich bin 17 Jahre alt, habe zwei Jahre eine hiesige laufmontierte Schule besucht und möchte gern in den Besitz des Einjährig-Freiwilligen-Beugnisses gelangen. Wann ist nun die nächste Prüfung, wo und mit was für Bezeugen hat man sich zu melden, und in was für Fächern wird man geprüft?“ — Die Prüfung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen findet vor der Königlichen Prüfungskommission in Dresden u. zweimal im Jahre, im März und im September statt. Sie erstreckt sich auf zwei fremde Sprachen, Deutsch, Mathematik, Geschichte, Geographie und Physik und zerfällt in eine schriftliche und mündliche. In der schriftlichen Prüfung ist ein Aufsatz, je eine Uebersetzung aus dem Deutschen in eine der fremden Sprachen und eine arithmetische Arbeit zu liefern; im Mündlichen werden alle Fächer geprüft. Als fremde Sprachen können gewählt werden: Französisch, Englisch, Latein, Griechisch und Russisch. Die Anforderungen in den einzelnen Fächern sind ziemlich hohe, und tun Sie gut, ein Institut zu besuchen, welches sich mit der Vorbereitung junger Leute zu diesem Examen befaßt. Das Adressbuch gibt hierüber Auskunft. Wissenschaftliche Bezeugisse sind zur Aulösung zur Prüfung nicht erforderlich, da ja die wissenschaftliche Behauptung durch die Prüfung vor der Königlichen Prüfungskommission nachgewiesen wird. Sonst sind der Melbung Geburtschein, polizeiliche Führungsbewilligung, Lebenslauf und Bereitwilligkeitserklärung

des Vaters beizufügen. Ein blosszüglicher genauer Hinweis erscheint im Januar und Juli jedes Jahres und wird auch von unserer Zeitung im Interesse wie im redaktionellen gebracht. Wenn Sie Ihre Adresse einfügen, machen wir Ihnen gern ein Vorbereitungsinstitut nahest.

*** Handelsrichterurteilung. **Richter Salm** (40 J.). Die frischgezogenen, nicht französisch indizierten Kreuze lassen auf auswärtiges Welen, allgemeines Wohlwollen, Milde und Sanftmut schließen, auch geht man wohl nicht fehl in der Annahme, daß man es in die mit einem künftigen veranlagten und begabten Menschenfunde zu tun hat, wenn es auch schwer zu sagen ist, auf welchem Gebiete. Sicherlich in der Musik oder der Poesie, vielleicht sogar in demselben. jedenfalls lassen auch die gleichwohl breiten Schriftsteller und die reale Aufführung feinen Zweifel daran auftreten, daß die ein hoher Sünderbrüder und geliebter Geliebter innermohnen. — **Richter Götzen** (30 J.). Die etwas fleissige, teilweise fast leidende auf der einen Seite Schrift verträgt Vermögensfeind und Vorbericht des Verhandlung. Da sich eine sible, zuverlässliche Note, nicht läßt, einem anderen Menschen Dein ganz vertraut entgegenzutun und ihm Dein Herz auszuhilfen. Du sollst wohl nicht immer auf Kosten gewandelt und hast das Leben von der einen Seite kennen gelernt, aber wenn auch nicht alles wahr, doch Du es nicht, bedauert zu werden. Wer so unpraktisch ist sein sollte, Dich zu demütigen, hat überdrüs auf einer dritten Abrechnung zu reden. — **Richter Anna** (40 J.). Warum die Handelsrichter Kreuzen Paula gleich Beurteilung gefunden, die Delinge aber und die Handelsrichter der anderen vier Kreuzes nicht, willst Du wissen? Sieh einfach, sieh Anna, sieh ich prinzipiell die Handelsrichterurteilung nicht ein groß betreibe. Es ist doch mindestens als unbedeutsam zu bezeichnen, wenn man mit gleich soviel Dingen oder wohl gar noch mehr Handelsrichter auf einmal zu bestimmen einsichtigt. Andere wollen auch berücksichtigt sein vor der Vogt, vor zur Verfolgung steht, es zu knapp, um allen Wünschen gerecht zu werden. So, das sagst du am angestellten Dienstag. Und diese Schrift betrifft, so wundert es mich, daß Du Dir an der Seite - Kreuze aus noch bestätigt soll, denn sie weiß gerade in höchster Dringlichkeit den Zug auf. Auch die Fälle 2, 10 und 11, 31 und 13 sind nicht zu übersehen. — **Richter Grätz** (40 J.). Die absehbare Schrift verträgt innerhalb des Kreuzes, allgemeine Traurigkeit und Leidung zur Sonderheit. Es hat ganz den Andenken, als ob Du großer Leid, vielleicht einen Herzen, das nicht makrilen Vogel erlitten hättest, der Deinem Gemüth zu schaden macht. Ein ähnliches Gesetz kann allerdings viele Handelsrichter auch bei großer Erkrankung nach vorüberlicher oder auch geliebter Anstrengung, aber daraus denkt es immer nicht, weil es mir nicht gut denken kann, ob ein baldwegs verunmöglicht Menschenleben, das überdrüs ist, sich vom Hause, um einen vier Seiten langen Preis zum Zweck photographischer Veröffentlichung zu verkaufen. — **Richter Grätz** (40 J.). Die großen Hoffnungen zwischen den einzelnen Wörtern und Sätzen fallen auf Dass mir Verständigung folgessen. Du gibst mir vollen Grund, solange Du was hast, ich lebe st. oder unpraktisch. Wande Dein neuen euer lieberlich. Um übrigens ist aus Deiner Schrift, die zu den sog. Durchhandelsrichter gehörte, nicht viel, in der Hoffnung, noch Ungünstiges, herauszuslaufen.

1. befrieden,	17. leicht aufbrauchend,	23. hochmüsig,
2. füllt,	18. empfindlich,	24. mutig,
3. diplomatisch,	19. ernst,	25. unternehmend,
4. hinter,	20. materialistisch,	26. jauchzend,
5. überzeugung,	21. perfektionistisch,	27. leichtsinnig,
6. mittlerweile,	22. plausibelnd,	28. eigenfamilistisch,
7. verdeckt,	23. egoistisch,	29. rechtssinnig,
8. diplomatisch,	24. mitsinnig,	30. politisch,
9. vertrauensvoll,	25. publizistisch,	31. faulenbach,
10. einzig,	26. töricht,	32. fleißig,
11. natürlich,	27. verließ,	33. blauäugig,
12. liebenswürdig,	28. angefangen,	34. eiferndig,
13. gefällig,	29. herzhafte,	35. jugendlich,
14. demütig,	30. leichtsinnig,	36. heiterlich,
15. verschämt,	31. optimistisch,	37. pflegewillig,
16. anstrengend,	32. schwermüsig,	38. melancholisch.

*** Sehr scheinhaft und ansantworten. **Vetter Edgar** schreibt aus Sigl bei Innsbruck in Deutsch-Alpen: Väter Freitagsmontag, vergangene Woche aus einem kleinen in Deinem Beisein. Ich möchte, wenn Du es möglichst erlaubst, eine Deiner lieben Kinder zu meiner Frau und mir. Hier in unserem schönen Tiroler Alpen fehlt es vollständig an jungen Damen, und so bin ich denn gewohnt, unter Deinen lieben Dienstboten zu wählen. Ich bin der Sohn der Joannas, Sohn einer deutschen, industriellen Familie, evangelischer Konfession, von großer, kantiger Gestalt, sehr dunkles Haar, aber einzigartig geschnitten, ein angenehmer Reiter-Offizier und Beamter bei einer großen, österreichischen Metallfirma im berühmten Wambergalpeberg, bei einem Gehalt von etwa 4000 Mark jährlich, freier Wohnung (ein gemütes Haus) und Bedienung. Mein späterer Vermögen wird etwa 70-80 000 Mark betragen. Meine Zukunft soll 18 bis 22 Jahre alt, eine große, elegante Erscheinung, von ruhigem, liebenswürdigem Wesen, aber aber wenig und energisch, aus zärtlicher Familie stammend. Sollte für die heilige Natur haben und alle Eigenschaften deinem, die je eine glückliche Zeit gehabt, Selbstverständlichkeit muß ich Vermögen mindestens dem meiste entsprechen, dasselbe bleibt aber zu ihrer Verwendung. Sehr erfreulich ist es, wenn Dein Kindchen reizend und mischfertig könnte, denn um den Haushalt upp, hat sie sich doch wenig zu befürchten. Ich kann nur von farblosen Uniformen befürchtet werden. Neben einer einfachen Aussteuer darf kein Kindchen rücksichtslos mitspielen. Das Wambergalpeberg hat ein vorzügliches, vollständig gezeichnetes Klima. —

Da also, so ist ja alles da —

Drum auf, nach Deutsch-Alpen!

— **Tonie Anna** (30 J.) erhält um ein Mädchen in dieser Ehe, aber nicht für sich, sondern für ihren Bruder, den sie als einen bildlichen, stattlichen, 27 Jahre alten, fröhigen, herausragenden und aus deßser Familie kommenden Sohn zuwider mit dem Bruder vorstellen will, das unter meinen Richtern gewiß eine zu finden sein werde, die keinen Wünschen entsprechen soll das letztere antreffen, so muß sie 20 bis 25 Jahre alt, dünnen, schlank, witschlich und pfingstengig sein, auch ist Tonie überzeugt, daß er für ein sehr hübsches Kind ist, das er „einherrichten“ könnte, eine südländische Kraft abgeben würde. — **Richter Götzen** (30 J.) begehtet sich als ein sehr häuslich und wirtschaftlich erzeugenes Menschenkind, das immer sehr zurückhaltend gelebt und deshalb wenig Freigebigkeit gezeigt habe, während Herrschammlerungen zu machen. Sie sei aber von dem selten Widerstand, einem Mann in allen Lebenslagen eine treue Gefährte zu sein, und so will sie den Beruf machen, diesen Gefährten unter meinen Händen zu finden. Eine Überzeugung wird man ihr auch nicht vom Vorwurf nachdrücken können, indem sie bereits wohlhabende 37 Jahre auf ihrem Lebensbedarf habe. Das übrige präsentiert sie sich als eine mittlerache Brünette von dickerem Stumpf und auffälligem Charakter und mit einer guten Ausbildung. Sie hat auch eine gute Ausbildung in der Gewerbeschule legen. Ihr Ausbildungsjahr soll ein bis 25 Jahre alter Mann sein, der ein tüchtiger Arbeiter ist und als Teilhaber eines gutgehenden Betriebes seines Bruders in spe schon heute ein gerütteltes Heim in gründen der Lune wäre. Sie will nicht leugnen, daß es ihm ganz ausgenutzt wäre, wenn sie ein paar Taler Beimahlung hätte. Gerner soll sie toll und wohlerzeugen sein, aus einer Familie kommen und möglicherweise Geschwister, die eine wichtige deutsche Position stieren sollen. Von mir sieht sieh sehr fröhlich noch, daß es 17, 18 Jahre nicht ist, sich sonst Irreinheit einer angenehmen Menschen erzielen, soll nun gehabt haben einen guten, verträumten Charakter besitzen. — **Richter Grätz** (30 J.) hofft auf eine Tochter, die keinen kleinen, niedlichen Wetter sein möge. Er ist von Beruf Beamter, seit mehreren Jahren direktor, so sein 40 Jahre alt, von großer, kantiger Figur und gut Aussehend. Seine Einkommen über 7000 Mark beträgt. Die in Jürgen kommende Miete müsse 35 bis 40 Jahre alt, fernab und von großer, voller, blühender Natur sein, häuslich, behoben, Stimmfrisch und sieht Gesund haben. Sollte sie neben diesen Eigenschaften auch noch über Vermögen verfügen, so könnte das noch ihres Bruders Vorwurf machen, ob es das Beste Mittel wäre, selber als Sohn zu einem idealischen Nachfolger auszulösen. — **Richter Grätz** (30 J.) steht sich als ein wirtschaftliches Seel, aber auch sehr lustiges Mädchen aus, aufwärts kommt mit dem Bruder vor, das sie nicht weiß, wann sie nun bald unter Bruder und Bruder kommen mögen. Die Zukunft muss ein toller, tüchtiger und tüchtiger Geschäftsmann oder verträumter Beamter im Alter bis zu 28 Jahren sein. Was ihre materiellen Bedürfnisse betrifft, so kann sie zunächst mit einer schönen Hochzeit und später auch mit etwa 4000 Mark Ressourcen beginnen. — **Richter Heinrich** (30 J.) hat, wie er sich ausdrückt, das „Kunsthandwerk“ auf der Bauschule aus, kann jetzt mit 26 Jahren die Bauschule abschließen, das heißt, er ist jetzt mit 26 Jahren aus der Bauschule ausgestiegen. — **Richter Grätz** (30 J.) steht sich als ein wirtschaftliches Seel, aber auch sehr lustiges Mädchen aus, aufwärts kommt mit dem Bruder vor, das sie nicht weiß, wann sie nun bald unter Bruder und Bruder kommen mögen. Die Zukunft muss ein toller, tüchtiger und tüchtiger Geschäftsmann oder verträumter Beamter im Alter bis zu 28 Jahren sein. Was ihre materiellen Bedürfnisse betrifft, so kann sie zunächst mit einer schönen Hochzeit und später auch mit etwa 4000 Mark Ressourcen beginnen. — **Richter Heinrich** (30 J.) hat, wie er sich ausdrückt, das „Kunsthandwerk“ auf der Bauschule aus, kann jetzt mit 26 Jahren die Bauschule abschließen, das heißt, er ist jetzt mit 26 Jahren aus der Bauschule ausgestiegen.

— **Richter Grätz** (30 J.) steht sich als ein wirtschaftliches Seel, aber auch sehr lustiges Mädchen aus, aufwärts kommt mit dem Bruder vor, das sie nicht weiß, wann sie nun bald unter Bruder und Bruder kommen mögen. Die Zukunft muss ein toller, tüchtiger und tüchtiger Geschäftsmann oder verträumter Beamter im Alter bis zu 28 Jahren sein. Was ihre materiellen Bedürfnisse betrifft, so kann sie zunächst mit einer schönen Hochzeit und später auch mit etwa 4000 Mark Ressourcen beginnen. — **Richter Heinrich** (30 J.) hat, wie er sich ausdrückt, das „Kunsthandwerk“ auf der Bauschule aus, kann jetzt mit 26 Jahren die Bauschule abschließen, das heißt, er ist jetzt mit 26 Jahren aus der Bauschule ausgestiegen. — **Richter Grätz** (30 J.) steht sich als ein wirtschaftliches Seel, aber auch sehr lustiges Mädchen aus, aufwärts kommt mit dem Bruder vor, das sie nicht weiß, wann sie nun bald unter Bruder und Bruder kommen mögen. Die Zukunft muss ein toller, tüchtiger und tüchtiger Geschäftsmann oder verträumter Beamter im Alter bis zu 28 Jahren sein. Was ihre materiellen Bedürfnisse betrifft, so kann sie zunächst mit einer schönen Hochzeit und später auch mit etwa 4000 Mark Ressourcen beginnen. — **Richter Heinrich** (30 J.) hat, wie er sich ausdrückt, das „Kunsthandwerk“ auf der Bauschule aus, kann jetzt mit 26 Jahren die Bauschule abschließen, das heißt, er ist jetzt mit 26 Jahren aus der Bauschule ausgestiegen.

Dortisches und Sachisches.

— Interessante Ergebnisse bietet eine Statistik über die durchschnittlichen Ausgaben der beobachteten Haushalte im „Statistischen Jahrbuch für das Königreich Sachsen“. Die Beobachtungen für diese Zusammenstellung sind in den allgemeinen öffentlichen Rahmenhäusern im Laufe der Jahre 1888 bis 1904 gemacht. Davon hat 1904 von 100 Erkrankungen in den meisten Fällen, höchstens 100 Erkrankungen die Hirnhautentzündung mit 60,8 Fällen. Die beiden Erkrankungen, die dieser Sterblichkeitsmenge am nächsten kommen, sind Altersschwäche mit 55,8 und Geburtschwäche mit 51,4 Erkrankungen bei je 100 Erkrankungen. Weit hinter diesen stehen die ja für besonders ärztlich abgetrennten Erkrankungen an bösartigen Neubildungen mit 30,4, Herzkrankungen mit 29,5, Lungenerkrankungen mit 27, Riecherkrankungen mit 23, Tuberkulose mit 24,9 Erkrankungen von je 100 Erkrankungen. Dabei weisen die Erkrankungen an bösartigen Neubildungen eine deutliche Veränderung der tödlichen Ausgänge auf, was wohl auf die Fortschritte in der operativen Behandlung sowie der an Magen und Darm und bei Frauen auftretenden derartigen Neubildungen seine Ursache haben dürfte; ein noch weit aufstellender Rückgang des tödlichen Ausgangs bei der Tuberkulose von 45,7 auf 24,9 Fälle vom 100 mal wohl durch die immer allgemeiner werdende Erkenntnis von der Notwendigkeit längerer Antithetikbehandlung bei diesen Krankheiten mit verursacht sein. Auffallend ist, daß der so sehr gefürchtete Unterleibskrebs nur in 13,6 Fällen bei 100 Erkrankungen zum Tode führt.

— Wir werden um Wiederholung des Folgenden gebeten: Die Errichtung eines „Aerien- und Erholungsheimes“ wird nach dem Beispiel anderer Großstädte auch von einer Gruppe von Dresdner Herren angestrebt. Dieses Heim soll als Ferienwohnungsstätte für Beamte und Angestellte in Dresden der Geschäftshäusern dienen. Begegnungen die bereits zusammengekommenen Herren namentlich auf die Wirkung solcher Gehäfts-Inhaber, die schon jetzt, zum Teil schon seit Jahren, ihren Angestellten Urlaub oder außer dem Urlaub noch pensionäre Beihilfe gewähren. Um eine tatsächlich zweckmäßige und erfolgreiche Ausführung der Aerien zu ermöglichen, hat man an die Zusammenlegung solcher Beihilfen gedacht. Man hofft, nachdem man die Ansprüche der Herren erlangt hat, die sich für die Anlegelheit interessieren, in einer baldigen Zusammenkunft weitere Maßnahmen befreuen zu können. Bisher haben die Interessenten bereit die Sache für billige Überlassung von herrlich gelegenem großen Waldland auf Görlitz-Brodwitzer Auk erhalten. Auf diesem je nach Bedarf vorgesehenen Arealen und Übertreibungen zu erwerben und etwa 60- bis 80.000 Quadratmeter großen Areal, das an dem Moritzburger Torstein und an der Dresdner-Bahn gelegen ist, sollen je nach der Höhe der Beteiligung einfache, schlichte und ländliche Wohnungen, umgeben von Parks und Arealen, errichtet werden. Außer der gesuchten Wohnung am Walde und in schöner Umgebung soll dem Aerienhabenden auch Gelegenheit zu leichter, starkender Gartenarbeitstätigkeit geboten werden. Auch ist die Errichtung eines größeren Pensionats für Verpflegungs- und Unterhaltungszwecke vorzusehen, sowie eine einfache Anlage für Luft-, Sonnen- und Sandbäder. Die Beschaffung des Kapitals wurde durch Ausgabe verschiedenster Mittel der Aerienhaber und Freunde sowie Abgaben befreit. Bisher haben die Interessenten bereit die Sache für billige Überlassung von herrlich gelegenem großen Waldland auf Görlitz-Brodwitzer Auk erhalten. Auf diesem je nach Bedarf vorgesehenen Arealen und Übertreibungen zu erwerben und etwa 60- bis 80.000 Quadratmeter großen Areal, das an dem Moritzburger Torstein und an der Dresdner-Bahn gelegen ist, sollen je nach der Höhe der Beteiligung einfache, schlichte und ländliche Wohnungen, umgeben von Parks und Arealen, errichtet werden. Außer der gesuchten Wohnung am Walde und in schöner Umgebung soll dem Aerienhabenden auch Gelegenheit zu leichter, starkender Gartenarbeitstätigkeit geboten werden. Auch ist die Errichtung eines größeren Pensionats für Verpflegungs- und Unterhaltungszwecke vorzusehen, sowie eine einfache Anlage für Luft-, Sonnen- und Sandbäder. Die Beschaffung des Kapitals wurde durch Ausgabe verschiedenster Mittel der Aerienhaber und Freunde sowie Abgaben befreit. Bisher haben die Interessenten bereit die Sache für billige Überlassung von herrlich gelegenem großen Waldland auf Görlitz-Brodwitzer Auk erhalten. Auf diesem je nach Bedarf vorgesehenen Arealen und Übertreibungen zu erwerben und etwa 60- bis 80.000 Quadratmeter großen Areal, das an dem Moritzburger Torstein und an der Dresdner-Bahn gelegen ist, sollen je nach der Höhe der Beteiligung einfache, schlichte und ländliche Wohnungen, umgeben von Parks und Arealen, errichtet werden. Außer der gesuchten Wohnung am Walde und in schöner Umgebung soll dem Aerienhabenden auch Gelegenheit zu leichter, starkender Gartenarbeitstätigkeit geboten werden. Auch ist die Errichtung eines größeren Pensionats für Verpflegungs- und Unterhaltungszwecke vorzusehen, sowie eine einfache Anlage für Luft-, Sonnen- und Sandbäder. Die Beschaffung des Kapitals wurde durch Ausgabe verschiedenster Mittel der Aerienhaber und Freunde sowie Abgaben befreit. Bisher haben die Interessenten bereit die Sache für billige Überlassung von herrlich gelegenem großen Waldland auf Görlitz-Brodwitzer Auk erhalten. Auf diesem je nach Bedarf vorgesehenen Arealen und Übertreibungen zu erwerben und etwa 60- bis 80.000 Quadratmeter großen Areal, das an dem Moritzburger Torstein und an der Dresdner-Bahn gelegen ist, sollen je nach der Höhe der Beteiligung einfache, schlichte und ländliche Wohnungen, umgeben von Parks und Arealen, errichtet werden. Außer der gesuchten Wohnung am Walde und in schöner Umgebung soll dem Aerienhabenden auch Gelegenheit zu leichter, starkender Gartenarbeitstätigkeit geboten werden. Auch ist die Errichtung eines größeren Pensionats für Verpflegungs- und Unterhaltungszwecke vorzusehen, sowie eine einfache Anlage für Luft-, Sonnen- und Sandbäder. Die Beschaffung des Kapitals wurde durch Ausgabe verschiedenster Mittel der Aerienhaber und Freunde sowie Abgaben befreit. Bisher haben die Interessenten bereit die Sache für billige Überlassung von herrlich gelegenem großen Waldland auf Görlitz-Brodwitzer Auk erhalten. Auf diesem je nach Bedarf vorgesehenen Arealen und Übertreibungen zu erwerben und etwa 60- bis 80.000 Quadratmeter großen Areal, das an dem Moritzburger Torstein und an der Dresdner-Bahn gelegen ist, sollen je nach der Höhe der Beteiligung einfache, schlichte und ländliche Wohnungen, umgeben von Parks und Arealen, errichtet werden. Außer der gesuchten Wohnung am Walde und in schöner Umgebung soll dem Aerienhabenden auch Gelegenheit zu leichter, starkender Gartenarbeitstätigkeit geboten werden. Auch ist die Errichtung eines größeren Pensionats für Verpflegungs- und Unterhaltungszwecke vorzesehen, sowie eine einfache Anlage für Luft-, Sonnen- und Sandbäder. Die Beschaffung des Kapitals wurde durch Ausgabe verschiedenster Mittel der Aerienhaber und Freunde sowie Abgaben befreit. Bisher haben die Interessenten bereit die Sache für billige Überlassung von herrlich gelegenem großen Waldland auf Görlitz-Brodwitzer Auk erhalten. Auf diesem je nach Bedarf vorgesehenen Arealen und Übertreibungen zu erwerben und etwa 60- bis 80.000 Quadratmeter großen Areal, das an dem Moritzburger Torstein und an der Dresdner-Bahn gelegen ist, sollen je nach der Höhe der Beteiligung einfache, schlichte und ländliche Wohnungen, umgeben von Parks und Arealen, errichtet werden. Außer der gesuchten Wohnung am Walde und in schöner Umgebung soll dem Aerienhabenden auch Gelegenheit zu leichter, starkender Gartenarbeitstätigkeit geboten werden. Auch ist die Errichtung eines größeren Pensionats für Verpflegungs- und Unterhaltungszwecke vorzesehen, sowie eine einfache Anlage für Luft-, Sonnen- und Sandbäder. Die Beschaffung des Kapitals wurde durch Ausgabe verschiedenster Mittel der Aerienhaber und Freunde sowie Abgaben befreit. Bisher haben die Interessenten bereit die Sache für billige Überlassung von herrlich gelegenem großen Waldland auf Görlitz-Brodwitzer Auk erhalten. Auf diesem je nach Bedarf vorgesehenen Arealen und Übertreibungen zu erwerben und etwa 60- bis 80.000 Quadratmeter großen Areal, das an dem Moritzburger Torstein und an der Dresdner-Bahn gelegen ist, sollen je nach der Höhe der Beteiligung einfache, schlichte und ländliche Wohnungen, umgeben von Parks und Arealen, errichtet werden. Außer der gesuchten Wohnung am Walde und in schöner Umgebung soll dem Aerienhabenden auch Gelegenheit zu leichter, starkender Gartenarbeitstätigkeit geboten werden. Auch ist die Errichtung eines größeren Pensionats für Verpflegungs- und Unterhaltungszwecke vorzesehen, sowie eine einfache Anlage für Luft-, Sonnen- und Sandbäder. Die Beschaffung des Kapitals wurde durch Ausgabe verschiedenster Mittel der Aerienhaber und Freunde sowie Abgaben befreit. Bisher haben die Interessenten bereit die Sache für billige Überlassung von herrlich gelegenem großen Waldland auf Görlitz-Brodwitzer Auk erhalten. Auf diesem je nach Bedarf vorgesehenen Arealen und Übertreibungen zu erwerben und etwa 60- bis 80.000 Quadratmeter großen Areal, das an dem Moritzburger Torstein und an der Dresdner-Bahn gelegen ist, sollen je nach der Höhe der Beteiligung einfache, schlichte und ländliche Wohnungen, umgeben von Parks und Arealen, errichtet werden. Außer der gesuchten Wohnung am Walde und in schöner Umgebung soll dem Aerienhabenden auch Gelegenheit zu leichter, starkender Gartenarbeitstätigkeit geboten werden. Auch ist die Errichtung eines größeren Pensionats für Verpflegungs- und Unterhaltungszwecke vorzesehen, sowie eine einfache Anlage für Luft-, Sonnen- und Sandbäder. Die Beschaffung des Kapitals wurde durch Ausgabe verschiedenster Mittel der Aerienhaber und Freunde sowie Abgaben befreit. Bisher haben die Interessenten bereit die Sache für billige Überlassung von herrlich gelegenem großen Waldland auf Görlitz-Brodwitzer Auk erhalten. Auf diesem je nach Bedarf vorgesehenen Arealen und Übertreibungen zu erwerben und etwa 60- bis 80.000 Quadratmeter großen Areal, das an dem Moritzburger Torstein und an der Dresdner-Bahn gelegen ist, sollen je nach der Höhe der Beteiligung einfache, schlichte und ländliche Wohnungen, umgeben von Parks und Arealen, errichtet werden. Außer der gesuchten Wohnung am Walde und in schöner Umgebung soll dem Aerienhabenden auch Gelegenheit zu leichter, starkender Gartenarbeitstätigkeit geboten werden. Auch ist die Errichtung eines größeren Pensionats für Verpflegungs- und Unterhaltungszwecke vorzesehen, sowie eine einfache Anlage für Luft-, Sonnen- und Sandbäder. Die Beschaffung des Kapitals wurde durch Ausgabe verschiedenster Mittel der Aerienhaber und Freunde sowie Abgaben befreit. Bisher haben die Interessenten bereit die Sache für billige Überlassung von herrlich gelegenem großen Waldland auf Görlitz-Brodwitzer Auk erhalten. Auf diesem je nach Bedarf vorgesehenen Arealen und Übertreibungen zu erwerben und etwa 60- bis 80.000 Quadratmeter großen Areal, das an dem Moritzburger Torstein und an der Dresdner-Bahn gelegen ist, sollen je nach der Höhe der Beteiligung einfache, schlichte und ländliche Wohnungen, umgeben von Parks und Arealen, errichtet werden. Außer der gesuchten Wohnung am Walde und in schöner Umgebung soll dem Aerienhabenden auch Gelegenheit zu leichter, starkender Gartenarbeitstätigkeit geboten werden. Auch ist die Errichtung eines größeren Pensionats für Verpflegungs- und Unterhaltungszwecke vorzesehen, sowie eine einfache Anlage für Luft-, Sonnen- und Sandbäder. Die Beschaffung des Kapitals wurde durch Ausgabe verschiedenster Mittel der Aerienhaber und Freunde sowie Abgaben befreit. Bisher haben die Interessenten bereit die Sache für billige Überlassung von herrlich gelegenem großen Waldland auf Görlitz-Brodwitzer Auk erhalten. Auf diesem je nach Bedarf vorgesehenen Arealen und Übertreibungen zu erwerben und etwa 60- bis 80.000 Quadratmeter großen Areal, das an dem Moritzburger Torstein und an der Dresdner-Bahn gelegen ist, sollen je nach der Höhe der Beteiligung einfache, schlichte und ländliche Wohnungen, umgeben von Parks und Arealen, errichtet werden.

Fränkischer Kurier Nürnberg

Bedeutendste u. reichhaltigste politische Zeitung des industriellen Nordbayern.

Täglich zwei große Ausgaben.

Besteht seit 73 Jahren.

Wöchentlich 2 Unterhaltungsbeilagen.

Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vororten aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch aus dem Auslande. — Gründliche Behandlung aller politischen Tagessagen. — Reichstags- und Landtagssberichte.

Der Fränkische Kurier, Amtsblatt der Gerichte und vieler sonstiger Behörden, das Familienblatt der Nürnberg-Fürther laufkräftigen Bevölkerung, ist, weil auch im übrigen Bayern stark verbreitet, ein hervorragend wirksames Insertions-Organ.

Bezugspreis für ein Vierteljahr M. L.—

Man überzeuge sich durch Verlangen von Probenummern.

Anzeigenpreis: die 48 zum dritten Postzettel 20 Pf.

NATROGAT

Feinstes
Karlsbader
Kaffee-Gewürz
sollte in keinem
Haushalt fehlen,
wo Wert auf eine
gute Tasse Kaffee
gelegt wird.

Natrogat ist in Kaffee-Spezial- und Kolonialwaren-Geschäften erhältlich in Würzburg, Fulda, 25 u. 60 Gr., sowie jede à la Kaffee-Etage.

Fabrikant:
Herrmann Arnold, Chemnitz.



Maskenfotüme,

größtes Ausmaß zu billigen Preisen von 1,50 M. an, verleihet u. fertigt an „Thespis“, Math. Klemich, Dresden, Moritzstrasse 16, 2., im Hause des Löwenbräu. Vereine Vorspreise. Kataloge gratis und franco.



Inventur-Ausverkauf.

Damenwäsche
Tischtücher
Servietten

Teegedecke

Damast-Tafelgedecke

Gardinen

Bunte Tischdecken

Bettzeug

Stoffe für Bett- und Leibwäsche

Handtücher

1 Posten 70 cm breiter

Leinwand u. Halbleinwand.

Obige Waren sind sämtlich aus den regulären Beständen hervorgegangen und guter Qualität. Die Preise sind ganz wesentlich zurückgelegt.

Rester-Taschentücher.

J. G. Rätze,
Schlossstrasse 32, dem Kgl. Schloß gegenüber.

Schirme

werden in einigen Stunden
repariert und bezogen.

C. A. Petschke,

Wolldruckerstrasse 12
Pragerstrasse 46 und
Kunststrasse 7.

Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit
Gerichtsurteil und ärztlichen
Gutachten gegen M. O. 20
für Porto unter Kavert.
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 41

Gebt keine
Mech. Drehbank,
gut geb., zu kaufen ges. Geb. off.
und. R. U. 110 Egyed. d. Bl.

Samters
mollige
Schlafröcke
sind bekannt
und unübertroffen
von 10-120 M.



2 Frauenstr. 2
Auswahlendungen
bereitwilligst.

Möbel
echt u.imitiert.

Kombi. Wohnung-
Einrichtungen

von 215 bis 5500 M.,
kompl. Schlosstypen v. 150 M.,
moderne Küchen v. 45 M. an
stets am Lager.

**India-Faser-
Polstermöbel**
u. Knippenberg's Weltmarkts
Polster.

Zugs- und Sitzungsfeder-
Matratzen,

bestens bewährtes System,
D. M. P., mit abnehmbar.
Polster, leichteste Handha-
bung beim Reinigen, staub-
frei und mottenfänger.

Blindschlaf, Federmatr. D. M.
Ganz besonders empfehlenswert
Sessel, Salons, Herren-,
Wohn- u. Speisezimmer in
gedeckter, apert. Ausführung,
wie meine Spezialität:

Rococo-Möbel
zu bekannt billigen Preisen.

Passage
Am See 31.

C. Leonhardt.

Gegr. 1888. Gebrauch. 5587

Wichtig für Brautleute

Von unserem Lager werden einfache
ausrangierte Büfets

zu weit hergeholtstem Preis billig verkauft. Photographien
sind gern zu Diensten.

**E. Hermann & Söhne, Möbelfabrik,
Potschappel-Dresden.**

Wegen Beondlängen verschiedener Erdarbeiten und
Rübeutransporte stellen wir

ca. 5 km gebrauchte
Feldbahn

auch in Teilstücken — zu besonderer billigen
Preisen zum Verkauf. Benutzung nicht ausgeschlossen.
Besichtigung erbeten.

**Alt.-Gef., vorm. Orenstein & Koppel,
Leipzig, Parthestraße 9.**

Dresdner Glas-Manufaktur Sahre & Tümmler,

Gegr. 1870. Herausgeber 1286. Gegr. 1870.

Friedrichstrasse Nr. 4,

Dampf-Glasschleiferei u. Sandblaserei
empfiehlt Kristallspiegelglas für Schaufenster, beleget Spiegel-
glas, weiches, buntes und graviertes Fensterglas, Rohglas-
glas und Drabiglas für Verglasungen, schwares Glas
zu Firmenbriefen, Schaufensterriegel und Platten mit und
ohne geschliffene Ränder.

Verzierte abgepasste Scheiben für Türen,
Fenster und Windfäne.

Ausführung von Verglasungen.

Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben
sowie Glasfirmen.

Glastransparenz für Laternen. Glas- Zifferblätter
für Fabrik- und Turmuhren.

Steingut-Buchstaben.

Grabplatten

mit schwarzem Marmorglas mit vertieft echt vergoldeter oder massiv erhabener Inschrift.

Schweizerische
Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur

gegründet 1873
betreibt als Spezialität die Unfall-, Altersfall-, Haftpflicht- und
Gefahrdurchschlags-Versicherung und empfiehlt sicher

Hautions- u. Verunreinigungs-Versicherungen

für Geschäftsherren (principio oder Gehörde,
Armen, Korporation, Vereine),

für Angestellte (beamte, Reisende, Agenten).

Neue Aktiengesellschaft eröffnet vollständig die Verkaufsstelle sowie

die Ausstellungsbüros durch die Schweiz nach dem Beispiel des Rautenkampf-Vereins nach den Schweiz

und die Ausstellungsbüros durch die Generalversicherungsgesellschaft für den

deutschsprachigen Süden (Stadt Langenfeld, Kreis Remscheid, Hoffnungsthal 11,
Spirer, Merse & Co. Berlin, Neustadtstrasse 11,

wie durch die Verkaufsstelle in allen Städten.

Eisen-Konstruktionen

für Däanten aller Art liefer.

Jacobiwerk,
Aktiengesellschaft in Meissen.

Geheime Grauheiten, Grauansichtnähe,
Metall, Eisen, Messing, Schrauben, Schraubz.,

zusände behandelt Wittig, Schießstr. 10, 3-5. abbr. 7-8.



Tiedemann

&
Grahl,

Seestrasse 9.

Schaumweine

Gebr. Höchl

Geisenheim.

Kognak

Hennedy Martell

Meukow & Co.

Bisquit Dubouché & Co.

Feinste Punsche

Cederlund, Stockholm,

Selner, Düsseldorf

und andere.

Whisky.

Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt

Max Schmelter

Denken, Bezirk Dresden

Spezial-
Geschäft

für Schornstein-
Bau

und

Dampfkessel-
Einmauerungen.

Reparaturen

als: Erhöhen,

Binden u. mittels
Kunststoffes.

Abtrüne

alter Schornsteine.

Blitzableiter-
Anlagen.

Prospekte und
Rostenauflagen
gratis.

Beliebte Kostenfrei u.

unverbindlich.

Parfümerie

T. Louis

Guthmann.

Dresden

Guthmann's

Cosmos-

Seife

ist die beste
für den Tisch
Seife 25 Pf.

Schloss-Str. 18

Prager-Str. 34

Bautzner-Str. 31

Man achtet genau auf
Schutzmarke

„Elefant“

bei Einkauf von
Elfenbein-
Seife.

Nerven,
Glieder u. Körper
stärkt. Küreierung mit
Dr. Nauenburgs

Nervenbalsam

Seit 30 Jahren bewährtes
Kraftigungsmittel. Fleische

50 Pf. 134 in den Apo-

theken. Man sieht auf
Echtheit und
Namen.

Geldschrank,

Metall, 400 M. nur 285 M.

1 im Preis 210 M. nur 185 M.

bei F. Arnold, Grünestr. 10.

Offene Stellen.
Gesucht zum baldigen Antritt
ein tüchtiger energischer
Mechaniker
als erster
zum Bauen von Schwachstrom-
arbeiten für Fabrikbetrieb und
Montage. Geh. Off. mit Ge-
schäftsantwürchen u. **D. M. 103**
Rudolf Mosse, Dresden.

**Tüchtige
Schlosser**
für dauernde Arbeit ver sucht
gesucht von
**Boggon- u. Maschinenfabr.
vorm. Busch, Bautzen.**

Gutes chärtliches Wechsle-
Gaudstättungs-Geschäft
in Chemnitz sucht eine

**I. Ausstattungs-
Verkäuferin.**

Kleidern wird nur auf eine
erste Kraft,

welche langjährige Tätigkeit in
derselben Eigenschaft in ersten
Jahren der Betriebsrechte nach-
weisen kann, sofort und vo-
teiner Bildung, versteht im Um-
gang mit feinsten Kurzdruckt in
und über prima Zeugnissen und
Referenzen verfügt. Geh. Urtieren
mit genauer Angabe der Lauf-
bahn, Gehaltsantrüche, Zeugnisse,
Abdrücke u. Fotos, erh. unter
W. 1690 in die Exped. d. Bl.

auch in den klassischen
Oberschulen durch
Unternehmungen unserer
Vertretung.

Keine Versicherung
keiner Muster!

Herrn von zufolge
seinem Ruf belieben
ihre Adresse einzurau-
senden an
**H. Wissmann,
Bielefeld.**

Voransteher, durchaus
selbständiger

Buchhalter

und
Korrespondent,

möglichst aus d. Zigaretten-
branche, ver sofort ac-
sucht. Ausgaben, öffentl. offerten
und Zeugnisschriften und
Gehaltsantrüche erbeten
unter **T. O. 150** in die
Expedition d. Blattes.

Wer Stellung sucht
verlangt die
Deutsche Vakanz-Post 179, Esslingen.

Korbm.-Lehrling

in Korb u. Leder oder Weberei,
v. Germ. Kühn, Köpichenstraße.

**Mamsell-
Gesuch.**

Ein ordentliches Mädchen, 22
bis 23 Jahre alt, welches das
Roden kann und zu betreuen
hat, wird auf ein Rittergut bei
Lichtenberg v. 1. April bis 3. November
Gehalt 300 M. pro Jahr. Nicht
geht nach der Stadt. Geh. erh.
unter **D. 1108** Exp. d. Bl.

Zum der Nähe von Dresden wird
S. in den Haushalt eines Arztes
ein tüchtiges

Hausrädchen

mit guten Empfehlungen, nicht unter
18 Jahren, vor 15. März oder
1. April gekündigt. Geh. d. Bl. erbeten.

Hausrädchen zu einer Herrlich-
keit in gute Stell. nach Müller,
Stellenvermittlerin, Jakobsa 8.1.

Stellen-Gesuche.

Stenoq., Maschinenfabr.,
Buchb., Porz., werden können,
nachgew. d. **Adolfs Unter-**
Amt., Altmarkt 15, Amt L. 802

Geldverkehr.
Mit 5—10000 Mk.
bar

für sofort eine gute Giroboh.
oder beliebe folche. Nur direkte
ausführliche briefliche Off. erh.
Reiter J. G. Gräfe, Bautzen.

Stille aber tätige Beteiligung.

Wegen schwerer Krankheit und
infolge dessen Austritts aus dem
Geschäft suche ich einen gewissen
freihamen Mann mit
einer Einlage von 6—8000 M.
in mein altenmeines Grund-
stücksgeschäft, wo
jährlich weit über 1 Million Um-
gang ist, zur täglichen Beteiligung
offerten unter **H. 1120** in die
Exp. d. Bl. erbeten.

Pensionen. Pension

findet jüngere Schüler in guten
Familien zu einem Hohen Sohn,
Oberlehrer. Preis 45 Mtl.
monat. **H. Off. u. C. S. 14**

lagernd. Postamt 19 erh.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Schönes, großes Haus

in Dresden-Neustadt, mit
Einfahrt und viel Hinterland,
ist sehr preiswert zu verkaufen.
Bauland in Birken-Lage wird
mit ausgenommen Effekten unter
N. R. 15 in die Exp. d. Bl. erh.

Wein in besser Geschäftslage.
nähe Bahnhof delegiertes

Eckhaus

in Niederschlesien mit zwei Ecken,
unmöglich die Fleischerei einzufinden,
verkauft für 3000 M. nach
günstigen Bedingungen. Geh. d.
G. Venne, Böhmischbrücke.

Weinböhla.

30000 Qm Land mit Obst-
Wein- u. Weinbergen, eignet
sich vorzüglich zur Weinreiche oder
Weinbergezucht, eig. Weinweiser,
wo vorher Alters zu verkaufen

G. Venne, Böhmischbrücke.

Blasewitz.

Villen und Wohnungen
wirkt nach August Kaiser,
Schillerstr. 14. Telefon 4326.

Blasewitz.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Sichere Existenz.

Gutgehend, 18 J. besteh. Buch-
geschäft, mit Blatt, mit seiner
feinen Ambiente, in weiter Be-
bereitung ins Ausland preiswert
zu verkaufen. Geh. u. **D. 188**

Kamonec, Exp. Sachsen-Allee 10.

Geheime Leiden

Angstzust. Wunden, Hornleiden,
Gleichm. und Schwächezu-
st. behandelt nach 12jährig.
Ergebnissen meist restl. beseitigt
und erfolgreich, ohne Quicksilber,
nur nach dem Naturheilver-
f. ver mögl. Bieren. **R. Schüller,**
Naturheiland, Hobelstraße 73.
Sprechst. 9—11 und 2—4 Uhr,
Sonntags 9—2 Uhr.

Bürsten, Pinsel und Stahlwaren

für gewerb. Zwecke
und Haushalt
bei
J. Rappel,
Übergraben 3
und Ramenzer Str. 22.

Petroleum- Heizölen, Gasföcher, Sparherde, Gas-Platten, Spiritus-Platten, Dauerbrandöfen, Petroleumkocher

Türschliesser.

R. Hübschmann

Victoriatr. 5.

Achtung! Ausschneiden!

Vom 21. Februar an kommen

ca. 4000 Paar

div. Schuhwaren

zum spottbilligen Verkauf.

E. Schröter, Dresden,

Gr. Brüdergasse 7

(Rönne Albert-Vorlage).



Wegen Aufgabe des Bauwerks sind aus Privathand zwei
die Oldenburger Rabytuten, 5 u. 6 Jahre alt, zu verkaufen.
Die Werde sind 1,70 hoch, fehlerlos, frisch, Rose Gänger, sowie
1- und 2-jährig vollständig städtischer gefärbt, schenken weder vor
Automobil noch vor Zug. **Dresden-Plauen, Rathaus Str. 78.**

Flechten

Edelholz, weisse und nötige
Blätter, stroh, Stärke, Dantenschläge

offene Füsse

Beinholze aller Art, Beinholze, Knochen,
Knochen, alte Knochen und alte Knochen
sind sehr kostbar.

wer bisher vergablich

gerne gern zu verkaufen, made nach
einem Vertrag, und der breite breiteste

Rino-Salbe

aus dem Oft und Saure, Sole etc. L.—
Dantofresen geben völlig ein.

Bestandteile: Bleimwachs, Nap-
thalin je 10, Walnt 20, Benzofest,

Von, Terp., Kampferdialer, Peru-
balz je 5, Engelb 30, Chrysanth. 5, 8

zu haben in den Apotheken.

Seestrasse 5!

bisher um Unterstützung seiner
humanitären Bestrebungen

durch Benutzung seiner Geschäfts-

stellen, deren Ertrag ausschließ-
lich zum Besten deutscher Militär-
invaliden und deren Kinderbleibenden
verwendet wird.

Annoncen-Expedition

(Röhr Gedächtnis nicht erhoben)

Lotterie-Kollektion

Effecten-Kontrolle

(Garantie)

Theaterbillettakasse

Häuser-Verwaltung.

Seestrasse 5!

bisher um Unterstützung seiner
humanitären Bestrebungen

durch Benutzung seiner Geschäfts-

stellen, deren Ertrag ausschließ-
lich zum Besten deutscher Militär-
invaliden und deren Kinderbleibenden
verwendet wird.

Friseur-Rohm, Albertpl.

Telephone 5821.

Unterrichts- Ankündigungen.

Auskunft,
Prospekt
treit.

Telephon

5822.

Moderne

Harmoniums

mit edelster Tontülle, architekt
Auswahl, empfohlen

Von **90 Mk.** an

H. Wolfframm,

Victoriatr. 11. Etage.

Lindoleum

Große Lagerbestände in

Delmenhorster

und Rixdorfer

preisgekrönten Fabrikaten.

Lindoleum

nur fehlerfreie Waren, zu
derart billigt berechneten

Preisen, daß die Rechnungen von
den Kunden leichtesten Vor-
teil bieten können.

Lindoleum

Selbst beim kleinsten Be-
darf bitte meine Fabrikate
u. Preise eingehend prüfen
zu wollen.

Lindoleum

durch und durch gereinigt,
Inhalt, 2 Mtr. breit, jetzt

lauf. Meter **6,75**

Siegfr. **6,75**

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75

6,75</p

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

in Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffen, schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots, ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, sowie Konfirmanden- und Knaben-Anzugs-Stoffen

mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstrasse 25, Eckhaus Breilestr.

D'Ester-Fanter Extra trocken
In Deutschland auf Flaschen gefüllt.
Vereinigte Champagnerkellereien D'Ester-Fanter G.m.b.H. Hochheim a.M.

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.
Besichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Langjährige Garantie. Gratuito Lieferung. Masterbuch gratis.
Ansprechender 338. Gegründet 1876.

DR FLEITMANN'S Nickelgeschirr
NEU!!!! Tafelgeräte und Besteck NEU!!!!
aus schwerter Silber mit garantierter Silber-Auflage

Universilberete Bestecke
Im allen einschlägigen besseren Geschäften zu haben.
Achten Sie bei Nickelgeschirren auf die Fabrik-Märkte
Bei versilberten Artikeln auf die Fabrik-Märkte
V.D.W.S. u. auf die Wortmarke "Schwerter Silber"
Deutsches Fabrikat!

Vereinigte Deutsche Nickelwerke A.-G.
vormals Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co.
Werke in Schwerte i. W., Paruschowitz O.-S., Hermannshütte bei Laband, Baldonhütte bei Kattowitz O.-S.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan gibt
Schneeweisse Wäsche
ohne Bleiche.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Elegant und geschmeidig eingerichteter, rauchfreier Erfrischungsraum, für Damenbesuch geeignet

Van Houten's Cacao-Stube
Prager Str., bei der Waisenhausstrasse.

Teeemischer Auseck von Van Houten's Cacao. Feinstes Conditors-Gebäck, aus ersten hiesigen Conditors, siehe frisch vorrätig

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe und Umbau

eines Teiles unserer Lokalitäten soll ein grosses Lager nur solider Qualität Tischler- und Polster-Möbel im echt und mittlert, als: komplette Salons, Wohn- und Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer in allen Stilen, sowie einzelne Möbel: Sofas, Garnituren, Buffets, Schreibhäusche, Bücherschränke, Kleiderschränke, Vertiefos, Trumeaus, Steg- und Ansichtscheine, Chaiselongues und Stühle, Bettstühlen und Matratzen, Teppiche und Tischdecken, sowie andere Möbel

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden. Auf ganze Ausstattungen extra Vergütung. Zeit für später gekaufte Möbel kommt einige Zeit stehen bleiben. Verhandl. freio.

Gebrüder Dimme, Möbel-Fabrik,
Blasewitzer Straße 64—66.

Unsere Kunden wünschen zur gefälligen Kenntnisnahme, dass wir unser Geschäft seinesfalls ausgeben, sondern einen Teil derselben in die weit billigeren Räume des Hinterhauses zu verlegen gedenken, um unsere Kundenschaft weiter noch billiger bedienen zu können.

Haupt-Depot der Eisenberger Elly-Kohle

für Dresden u. Umgebung,
Oscar Hanke,
Dresden, Schnorrstrasse 30. Telephon 2564.

Elly-Kohle,

vorzüglich bewährt in Haushalt und Gewerbe, ist wegen ihrer hohen Heizkraft und threesvarianen Verbrauches unbestritten

die billigste Kohle.

Prohectoliter Preise, wie jedes Quantum, trotz Versteuerung auch weiterhin mit
1 Mark 5 Pf. frei Haus
nach allen Stadtteilen. Versuch lohnt. Jeder Auftrag wird sofort erfüllt.

Hochachtend **Oscar Hanke.**

Bärenhecker Brot.

Landwirtschaftliche Genossenschaft.

I. Sorte
per Kilo 27 Pf.

II. Sorte
25 Pf.

III. Sorte und Bauernbrot
23 Pf.

Großniederslage bei H. Baum, Paul Gerhardtstr. 19.
Tel. 6158.
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Moderne Chaiselongue 22 %
Würfel-Säulen-Zofia 53 %
fein. Janteulis 5 % Bettst.
m. Federmatr. 16 % Zimmer.
Sofaett 4 % Schön-Zofia 20 %
zu verf. Schlossergasse 21, 1.

Geheime Leiden,
Hautläsionen, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche usw. behandelt
Goschinsky, Dresden, Johannestr. 15, I. (langjähr. bei
Dr. med. Blau tätig gewesen), tägl. v. 9-12 u. 6-8 abends. Sonnt. 9-12

Victoria-Salon.

Noch wenige Tage!
Gastspiel des genialen jugendlichen
Violin-Virtuosen Kun Arpád.

Araber-Truppe. Irl. Mascha Dignam, Gefangs-Schauspielerin. Adolf Wollner, Character-Komödien. La Wilma, Sands- und Hauchmalerin. Edita Hané, Stimmenphänomen. Einlass 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Sonntag 1/4 u. 1/8 Uhr. Im Tunnel: Die schönen Neapolitanerinnen.	Mlle. Héro, die Schaumgeborene. Radfordu Mlle Valentine amer. Juggler comic. Willy Prager, Humorist. Mlle. Bresina, Hunde-Dressur-Art. Opt. Berichterstatt., neue Sujets.
---	---

Central-Theater.

3 Willés, Hand- und Kopf-Akrobaten.
S. Gentes, Humorist.
Thereses, komischer Hypnotik-Akt.
Aquamarinoff, russ. Gesangs- u. Tanz-Truppe.
Ada Pagini, Geigen-Virtuosin.
Richard Nadragée, Ventriloquist.
Pöttinger-Quintett, schwed.-deutsche Sängerinnen.
Francis Marty, franz. Minstrel.
Otti Dietze, Soubrette.
J. Rubens, Transparent-Maler.
Bioscope mit neuesten Bilderserien.
Einlass 7 Uhr. — Anfang 1/8 Uhr.

Nur noch 4 Aufführungen.
Mittwoch den 21. Februar, —
nachm. 1/4 Uhr bei ermässigten Preisen.

Die Mänsekonigin od. "Wieder Wald in die Stadt kam"
Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geissler.
Musik von Georg Pritch.

Café mit Wintergarten, Eingang von der Passage.
1. Etage 5 Billards.

Weinrestaurant, Zugang Passage und I. Rang.
Delikatessen der Saison. Menüs von 2 Mk. an.
Theater-Keller. Täglich abends 5 Uhr Konzert
bei freiem Eintritt.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Krystall-Palast-Sänger.

Mod. Humoristen, Poeten- u. Sänger-Ensemble,
unter Leitung von **Felix Renker**, Lustspieldichter und
Verfasser der meistgespielten Poeten u. Ensembles.

Sie gehörte Programme! Draft. decenter humor!

Heute Grosses Doppel Bockbierfest
(Animator)
mit fidelem Bier-Konzert

im
Pschorr-Bräu-Restaurant

Neumarkt — Moritzstraße.

Wein-Restaurant

I. Ranges.

Diners
von 12—3 Soupers.
Grell
Zahngasse, nächst Seestrasse.

Erholungsheim.
Deutsche Hilfstätte vom Roten Kreuz,
Loschwitz, Wunderlichstrasse 8.

Zweckmäßigste Mordgrundbrücke. Telefon Nr. 5586.
Schönste, ruhigste Aufenthalts für Erholungsbefürchtige und
Alleinlebende. Raumfreizeit, gesunde Lage. Großer
Saal und Kiel. Volle Venien, reichende Preise. Aufnahme
gezeigt. Rdb. Auskunft d. Oberin Frau Oberst. Schneider.
Nur Erholungsheim, kein Krankenhaus!

Schlosskeller

Parterre.

16 Schloss-Strasse 16.

1. Etage.

Täglich

Grosses Original-Münchener St. Benno-Bierfest

Die urtheilste Bier-Konzerte werden aufgeführt:

Parterre-Lokal: **Die Echten Oberlandler,**

Direction: Guckenberger.

I. Etage: **D' lustigen Waldbauam.**

Höchst originelles Musik- und Gesang-Quartett à la Schrammeln.

Sturmstarker Applaus. — Parole 1 2 3 G'stuffa.

Anfang täglich mittags 12 Uhr.

Hochachtungsvoll Heinrich Mierschke.

Ein Versuch lohnt!

Weinhandlung Peter Wilhelm Kern, Dresden-A.,

Waisenhausstrasse 29. — Telephon Nr. 9539.

Vorteilhafteste Bezugsquelle in Weiss-, Rot- und Süßweinen, sowie Cognac, Rum und Arrak.

Durch günstigen Neubeschluss bin ich in der Lage, zu bedeutend herabgesetzten Preisen weiterhin zu offerieren:

Moselweine.

1903er Obermoseler	50 A	1903er Gaubickelheimer	65 A	1903er Elsässer	50 A
1902er Zeltlinger	60 "	1903er Laubheimer	20 "	1903er Elsässer, Ersatz f. Médoc	65 "
1903er Trarbacker	70 "	1903er Oppenheimer	75 "	1903er Palus	80 "
1902er Graacher	75 "	1903er Niersteiner	80 "	1899er St. Julien	95 "
1903er Brauneberger	85 "	1903er Diezheimer	90 "	1899er St. Emilion	100 "
1903er Lieserer Neuberg	100 "	1902er Hochheimer Daubhaus	100 "	1903er Chat Lamarque	120 "

Rheinweine.

1903er Obermoseler	50 A	1903er Gaubickelheimer	65 A	1903er Elsässer	50 A
1903er Zeltlinger	60 "	1903er Laubheimer	20 "	1903er Elsässer, Ersatz f. Médoc	65 "
1903er Trarbacker	70 "	1903er Oppenheimer	75 "	1903er Palus	80 "
1902er Graacher	75 "	1903er Niersteiner	80 "	1899er St. Julien	95 "
1903er Brauneberger	85 "	1903er Diezheimer	90 "	1899er St. Emilion	100 "
1903er Lieserer Neuberg	100 "	1902er Hochheimer Daubhaus	100 "	1903er Chat Lamarque	120 "

Rotweine.

1903er Elsässer	50 A	1903er Elsässer	50 A	1903er Elsässer	50 A
1903er Elsässer, Ersatz f. Médoc	65 "	1903er Elsässer	65 "	1903er Elsässer	65 "
1903er Palus	80 "	1903er Palus	80 "	1903er Palus	80 "
1899er St. Julien	95 "	1899er St. Julien	95 "	1899er St. Julien	95 "
1899er St. Emilion	100 "	1899er St. Emilion	100 "	1899er St. Emilion	100 "
1903er Chat Lamarque	120 "	1903er Chat Lamarque	120 "	1903er Chat Lamarque	120 "

Süßweine.

Samos	85 A	Hansmarke Peter Wilh. Kern	180 A	Cognac, deutsch	120 A
Portwein	85 "	Kaisersekt	200 "	vieux, franz. Verschnitt	200 "
Sherry	100 "	Carl Graeger, Hochheim	250 "	do.	350 "
Vermouth di Torino	100 "	Gebr. Feist & Söhne, Frankfurt	350 "	do. Hennessy & Co., Cognac	600 "
Malaga	130 "	Math. Müller, Eltville, schwärze Karte	150 "	Rum	150 "
Madeira	150 "	Kupferberg & Co., Mainz Gold	200 "	Arrak	200 "

Dies nur ein teilweise Auszug; mit vollständiger Preisliste steht gern in Diensten.



Zu bezahlen durch den Vertreter der Brauerei

Oscar Renner
Biergroßhandlung

Glasbiergesellschaft u. Siphon-Großhandlung
Dresden-A., Friedrichstrasse Nr. 19

2 Fernbrechstellen: 176 u. 2025.

Verkauf in Gebinden, Siphons und Flaschen.

1 Siphon (unge. 5 Liter) 4 Mk.

1 Flasche (½ Liter) 25 Pf.



Pectal-Hustentod!

Speziell-Zubereitet (gewinnmäßig gekocht), hellen bei Quellen, Seifenfrei, Verstärkung, Räucherwerk, unverbaubar, leicht unsichtbar, kostengünstig zu erwerben. In kurzen Fässchen wird vor Markt! Gold Webstühle: London, Berlin, Paris, R. 1. — Wenn nicht ganz benötigt, Geld wird. Werter gibt es nichts angenehmer bestellt". Gibt nur: Salomonis-Apparate, Dresden, Neumarkt 8. Seneca-Gitarre, Teremobile, Verwandlung, 1 g. Benzol, 0.5. Weißmund, 47.5, Farben, 0.000 f. 80 Pf.

Dentist Joh. Blossfeld,

Ringstrasse 2, II. (Ecke Marienstrasse).

Plomben von 1 M. an. Kunstl. Zähne m. Platte v.

Zahnziehen in Betäub. I M. Ibis 3 M je n. Anzahl u. Wrat.

Camillo W. Ecke

Dentist

Waisenhausstrasse 15, I.

(Café König).

Kunstvolle Plomben.
Zahnkronen und Brücken,
idealster Zahnersatz
ohne Platte.

Bekanntmächtiger Rebdoktor: Hermann Schubert in Dresden (nachm. 1/5—6).
Verleger und Drucker: Sieglitz & Reichardt in Dresden, Marienstr. 38.
Eine Gewähr für was Größeres der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Zügen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Linckesches Bad.

</div